

Haiti



Leben in Haiti

Haiti bildet das westliche Drittel der Insel Hispanola, die sich zwischen dem Karibischen Meer und dem Atlantik befindet. Das Land grenzt im Osten an die Dominikanische Republik, nordwestlich von Haiti liegen Kuba, die Bahamas und der US-Bundesstaat Florida. Von Juni bis Oktober wird der Karibikstaat immer wieder von schweren Unwettern und Wirbelstürmen heimgesucht.

Die Not der Bevölkerung

Haiti ist das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Mehr als die Hälfte der Einwohner kämpft mit extremer Armut. Insgesamt leben 80 Prozent der Haitianer unterhalb der Armutsgrenze. Zwei Drittel der Menschen leben von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die sie in kleinem Rahmen für den Eigenbedarf anbauen. Dennoch tritt vor

allem in den ländlichen Gebieten ein gravierendes Maß an Unterernährung und Mangelerscheinungen auf. Drei Viertel des Bedarfes an Reis müssen aus den USA importiert werden. Häufig auftretende Krankheiten wie Typhus, Malaria, Cholera und das Dengue-Fieber bedrohen vor allem Kinder.

Aktuelle Lage

Im Januar 2010 verwüstete ein verheerendes Erdbeben die Region um die Hauptstadt Port-au-Prince. Schätzungen zufolge forderte die Katastrophe etwa 230.000 Todesopfer, zerstörte 250.000 Häuser und machte bis zu zwei Millionen Menschen obdachlos. Die haitianische Regierung schätzt, dass der Wiederaufbau etwa zehn Jahre dauern wird.

Haiti in der Übersicht

- Rund 9,7 Millionen Einwohner*
- Hauptstadt: Port-au-Prince
- Landessprachen: Kreolisch, Französisch
- Fast die Hälfte der über 15jährigen kann weder lesen noch schreiben*
- 80 Prozent der Menschen leben von weniger als 1,25 Euro pro Tag*
- durchschnittliches Alter (2009): 20,2 Jahre*
- Vor dem Erdbeben waren 40 Prozent der Bevölkerung jünger als 14 Jahre**

Quellen: *CIA worldfactbook; **Reuters

Ziele der Projektarbeit

- Verbesserung der Ernährungssituation
- Medizinische Grundversorgung
- Förderung von Schul- und Ausbildung

Projektarbeit

Projektstandort

- Bergdorf Lougou
- Westen Haitis, nördlich von Les Cayes

Die Projekte

- Patenschaftsprogramm
- Umfassende Bildungsarbeit
- Medizinische Versorgung



ora international ist über seine kanadische Schwesterorganisation schon seit 1998 in Haiti tätig und unterstützt regelmäßig drei Waisenhäuser in Port-au-Prince, Carrefour und Jacmel. Sofort nach dem verheerenden Erdbeben vom Januar 2010 konnte ein eigenes Team vor Ort Nothilfe mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und Trinkwasser leisten. Zum Herbst 2010 ist die Nothilfe in die Wiederaufbau- und Entwicklungshilfe übergegangen.

Projektstandort

Das Jahrhundertbeben vom Januar 2010 hat Haiti um Jahre zurückgeworfen. Allein die Aufräumarbeiten werden bei dem derzeitigen Tempo noch viele Jahre andauern. Umso bedeutender ist es, jetzt in die Zukunft des Landes zu investieren – die Kinder. Das kleine Bergdorf Lougou liegt völlig abgelegen im Westen des Landes, zirka 25 Kilometer nördlich von Les Cayes. Hilfe erreicht diese Region nur spärlich oder überhaupt nicht. **ora** konzentriert seine Hilfe auf derzeit 149 Kinder in Lougou und unterhält für sie ein Patenschaftsprogramm.

Patenschaftsprogramm

Mit der Organisation COFHED (Christlicher Einsatz für Gesundheit, Bildung und Entwicklung) haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der seit 2004 in Lougou als einziger Hilfe leistet und bereits eine Schule gegründet hat. Das **ora**-Patenschaftsprogramm sichert die Schulbildung wie auch die medizinische Versorgung und die gesunde Ernährung der meist völlig verarmten Kinder. **ora** hat genau wie COFHED seine Entwicklungshilfe so konzipiert, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen, doch auch ihre Familien und die gesamte Dorfgemeinschaft gefördert und berücksichtigt werden.

Bildung, Ernährung und Gesundheit

Nach Angaben von Unicef können nur knapp die Hälfte der Haitianer lesen und schreiben. Vor neun Jahren haben nur 20 Prozent der Kinder von Lougou eine Schule besucht. Die meisten waren entweder zu arm, um sich Schulmaterial leisten zu können, oder sie mussten ihrer Familie bei der Arbeit helfen. Seit COFHED die Schule „La Petite Académie de Lougou“ gegründet hat, lernen dort 149 Kinder im Grundschulalter. Seit Oktober 2010 erhalten sie dank **ora** eine nahrhafte warme Mahlzeit in der Schule. Sie werden zudem regelmäßig von einer Krankenschwester untersucht und gegebenenfalls behandelt. Vor allem in der Regenzeit treten vermehrt Fieber- und Durchfallerkrankungen auf, die unbehandelt zur Gefahr werden können. Auch zahnärztliche Untersuchungen werden durchgeführt.

Bau der ora-Kindertagesstätte

Weil die meisten der Kinder von Lougou in einer äußerst ärmlichen Umgebung groß werden, ist der Bau einer Kindertagesstätte sehr wertvoll, denn dort erhalten die Kinder außerschulische Betreuung und Aktivitätsangebote, um ihre Gaben und Fähigkeiten zu fördern. Zu Hause haben die Kinder kaum Raum, sich zu entwickeln. Meist leben mehrere Familienmitglieder zusammen in dem einzigen Raum einer primitiven Hütte. Der erdbebensichere Bau des Gebäudes, das an die Schule angrenzen soll, wird voraussichtlich 2011 fertig gestellt.



ora international Deutschland e.V.
Am Ziegelgrund 31
34497 Korbach

Telefon: 0049 (0) 5631 95 05 0
Fax: 0049 (0) 5631 95 05 50
Email: info@ora-int.org